Schwierige Strecke

LEICHATHLETIK Lauffreunde gewinnen positiven Eindruck vom Klosterlauf und Walter das Rennen

BÖNEN ▪ Einen festen Platz im Laufkalender hat sich der Klosterlauf in Kloster Paradiese nahe Soest erobert. Das Besondere an der Veranstaltung Lauf ist, dass alle Organisationskosten von Sponsoren getragen werden und die Startgelder voll der Kloster Paradiese Krebshilfe zugute kommen. Im Hintergrund agiert übrigens Ingo Schaffranka, der Cheforganisator des Silvesterlaufes von Werl nach Soest.

Bei der vierten Auflage waren 14 Aktive der Lauffreunde am Start. Katrin Walter (W35) gelang mit einer Zeit von 19:57 Minuten der Sieg im 5-km-Rennen (der WA berichtete). „Ich freue mich, mal wieder unter 20 Min. geblieben zu sein. Dabei ist die Strecke nicht unbedingt bestzeitentauglich. Immerhin ging es einen knappen halben Kilometer über einen Wiesenfeldweg“, sagte die Siegerin.

Gleichwohl gab es die eine oder andere persönliche Bestzeit für die Bönener Aktiven. Julie Donkiewicz verbesserte sich auf 26:46 M (2. weibliche U18), Melanie Post auf 28:58 (2. W30) und Sabina Donkiewicz auf 40:41 (14. W40). Für Fabian Nawrath (26:38, 2. männliche U20) und Carsten Donkiewicz (26:45, 11. M45) und war es der erste Wettkampf für die Lauffreunde. Auch Meike Jesse (31:54, 8. W35), Anna Kalle (36:45, 9. W20) und Kirsten Baumheinrich (41:05, 11. W35) debütierte in der Nähe von Soest. Marie Donkiewicz wurde in 31:27 Zweite der weiblichen U18. Dieter Freitag (M65) erreichte im 5-km-Walking-Wettbewerb eine neue Bestzeit von 34:49 Minuten. Karin Freitag (W60) benötigte über diese Distanz mit Gehstöcken 40:49. Youngster Dominik Walter (Jahrgang 2009) beendete den 1-km-Schülerlauf nach 6:23 Minuten als Sechster.

Einziger 10-km-Starter war Michael Schelter (M45). Er kam nach 46:49 Minuten ins Ziel. „Seltsamerweise gab es in diesem Lauf keine Altersklassenwertung“, meinte Jürgen Korvin, Statistiker der Lauffreunde.

Das Gesamturteil der Lauffreunde fiel positiv aus: „Es war ein schöner Lauf mit einer reizvollen Strecke, gut organisiert und mit einem abwechslungsreichen Angebot rundherum.“

Todt G. Willingmann meldete sich dagegen mit einem beachtlichen Ergebnis vom Luxemburger Night Marathon. In 3:33:37 Stunden lief er bis knapp vor Mitternacht durch die Hauptstadt des Fürstentums. „Es gab ganz viele Richtungswechsel und kaum einen Kilometer, den man als eben bezeichnen konnte. Aber die Stimmung an der Strecke und die Atmosphäre machten das wieder wett“, sagte der Bönener. Mehr als 1000 Läufer waren dabei, Willingmann wurde 152. (7. M50.). ▪ **WA**



Mit einer 14-köpfigen Gruppe nahmen die Bönener am Klosterlauf in Paradiese teil. ▪ Foto: pr